

Präsidiumssitzung 11.12.2013

Beginn: 21:25 Uhr

Ende: ca. 22:45 Uhr

Anwesenheit:

➤ nicht anwesend:

- entschuldigt: Ashkan, Sascha, Paul, Fiona
- unentschuldigt: *keiner*

➤ anwesend:

- pünktlich zum angekündigten Sitzungsbeginn (21 Uhr): Alexander, Dorothee, Moein, Stefan
- verspätet (Verspätung in Minuten): Aiperi (10), Polina (10), Liliya (15), Lyubomir (25), Santosh (40)

TOP1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Moein leitet die Sitzung, Stefan führt das Protokoll. Mit einer Verspätung von 25 Minuten startet die Präsidiumssitzung. Das Präsidium ist beschlussfähig. Moein begrüßt alle Anwesenden.

TOP2: Einführung in die neue Amtszeit

Dies ist die erste Präsidiumssitzung in der neuen Amtsperiode. Auf der Heimvollversammlung wurde Liliya zur Landestutorin gewählt. Alle anderen Tutoren wurden wiedergewählt. Polina ist die einzige neue Flurrätin. Sie hat dieses Amt von Vanessa übernommen. Liliya und Polina geben an die für ihre Aufgaben relevanten Passagen in der Wohnheimsatzung gelesen zu haben.

Polina ist in ihrer Funktion als Flurrätin noch nicht durch eine Flurversammlung legitimiert worden. Sie möchte dies möglichst bald nachholen.

TOP3: Mailinglisten und Wiki

Die Mailinglisten des Wohnheims werden von den Netzwerktutoren sukzessive umgestellt. Als erstes verwenden wir ab sofort präsidiumsintern die neue Mailingliste presidium@guckelsberg.com (statt früher praesidium@wohnheim-guckelsberg.de). Alle Anwesenden geben an, dass die neue Mailingliste funktioniert. Als nächstes wird die Mailingliste für Ankündigungen von derzeit announce@wohnheim-guckelsberg.de auf bald announce@guckelsberg.com umgestellt. Die Netzwerktutoren werden die Umstellung per Mail ankündigen.

Moein weist weiterhin alle Tutoren daraufhin, dass Sie ihre Veranstaltungen auf dem Wiki des Wohnheims (wiki.guckelsberg.com) dokumentieren müssen.

TOP4: Renovierung der Heimbar und Heimbar-Angelegenheiten

Moein weist daraufhin, dass es zum wiederholten Male vorgekommen ist, dass bei einer privaten Party in der Heimbar der Kickertisch vor der Tür zurückgelassen wurde. Der Hausmeister war hierüber sehr erbost, weiterhin ist Lyubomir gibt an, dass die Heimbartutoren die Kontrolle selbst erst am Folgetag durchführen können. Moein verlangt, dass in Zukunft bei einem solchen Vorkommnis die gesammte Kautio einbehalten werden soll und die betreffende Person die Heimbar nicht mehr mieten darf. Stefan fragt nach, ob diese Regel nicht auch schon beim gerade vorgefallenen Fall angewendet werden kann. Lyubomir ist der Meinung, dass dies nur möglich wäre, wenn es explizit im Heimbar-Mietvertrag spezifiziert wäre. Er gibt an den Vertrag dahingehend ändern zu werden, dass bei einem verursachten Defekt an Heimbarequipment (Kicker, Computer, Mischpult, etc.) die Kautio des Mieters einbehalten wird und bei teureren Schäden, die über die Kautio hinausgehenden Kosten für Neuanschaffungen dem Mieter ebenfalls in Rechnung gestellt werden. Dorothee schlägt vor, dass man Kicker, Computer und Mischpult bei einer Vermietung der Heimbar auch ins Heimbarlager sperren könnte und dieses

Equipment nur auf Nachfrage des Mieters gegen eine höhere Kautions in der Heimbar verbleibt. Lyubomir meint, dass er die Idee bzgl. des Kickers gut für umzusetzen hält, nicht jedoch was Computer und Mischpult angeht.

TOP5: Verwendung der Gelder aus dem Tutorenfonds

Vom Studentenwerk stehen dem Wohnheim zwei Fonds zur Verfügung: Der Tutorenfond mit einem Budget von 310€ pro Jahreshälfte und der Landestutorenfond mit einem Budget von 135€ pro Jahreshälfte. Das Geld ist zweckgebunden zu verwenden.

Im Jahr 2013 wurden vom Wohnheim ca. 160€ für (Brett-)Spiele, ca. 150€ für einen Switch und ein bisher noch nicht geklärt Betrag für Anschaffungen im Rahmen des Sommerfestes aus den oben genannten Fonds abgerufen. Ca. 200€ stehen uns bis Ende des Jahres noch zur Verfügung.

Das Präsidium sammelt Ideen weiterer sinnvoller Anschaffungen: weitere (Brett-)Spiele für Spieleabende, Nähmaschine für Nähnachmittage, Digitalkamera für Fotos von Wohnheimveranstaltungen, elektronisches Dartspiel für die Heimbar.

Agata gibt an, dass sie zur Zeit als Flurrätin über kein funktionierendes Bügeleisen, sowie -brett verfügt. Santosh (war zum Zeitpunkt von TOP4 noch nicht anwesend!) möchte gerne kaputte Barhocker (5-10 Stück) reparieren oder austauschen. Moein weist daraufhin dass dazu Geld aus der Heimbarkasse oder aus der Wohnheimkasse aufgewendet werden muss.

TOP6: Organisation Weihnachtsfeier

Die Weihnachtsfeier des Wohnheims wird am Donnerstag 19.12. um 20:30 Uhr im Foyee stattfinden. Die Organisation ist Aufgabe der Heimpräsidenten. Neben Moein und Fiona werden sich noch Aiperi und Polina am Aufbau ab 19:30 Uhr beteiligen. Lyubomir und Liliya entschuldigen sich für die Weihnachtsfeier. Lyubomir wird sich um den Bezug von 5 Tischen und 10 Bänken (Bierzeltgarnituren) über den Getränkehandel kümmern, Santosh kümmert sich um die Getränke. Es soll auch Glühwein geben. Weiterhin wird sich Santosh über die Organisation der Musik kümmern. Fiona wird sich um die Besorgung von Snacks und die Dekoration kümmern. Dorothee sichtet das vorhandene Inventar im Lager. Weiterhin soll ein Plastik-Weihnachtsbaum der Größe ca. 1,5m angeschafft werden (einstimmige Entscheidung). Dieser kostet ca. 10 – 25€. Ein kleiner Plastik-Weihnachtsbaum ist bereits im Lager vorhanden.

TOP7: Sonstiges

-Der Kassenstand zum 13.11.2013 lautete:

Girokonto + Bargeld:	1.857,89 €
Sparkonto:	2.547,10 €

-Hausmeister Valizadeh und Putzfrau Renate sollen dieses Jahr ein Weihnachtsgeschenk vom Wohnheim für ihre gute Arbeit erhalten. Das Budget für die Ausgaben wird auf max. 60 € pro Beschenktem festgelegt (einstimmige Entscheidung). Der Hausmeister wird mit einem Gutschein des Saarbrücker Restaurants Buffalo Steakhaus beglückt. Für das Geschenk an die Putzfrau wird noch der Hausmeister zu Rate gezogen.

Letztes Jahr hat der Hausmeister einen Gutschein für die Saarlandtherme bekommen und sich darüber sehr gefreut. Die Putzfrau hat letztes Jahr kein Geschenk erhalten, da sie damals erst ganz neu zum Wohnheim kam.

-Dorothee gibt an die Tischtennisplatte nicht mehr zu verleihen bis das gestohlene weiße Sofa nicht wieder zurück gebracht wird.

-Claudinea hat angefragt den Glühweintopf des Wohnheims für die Weihnachtsfeier des Zentrums für Internationale Studierende (ZIS) ausleihen zu dürfen. Der Bitte wird stattgegeben.